

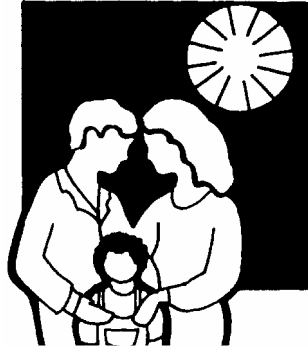
Einladung zum Kleinkindergottesdienst

Ihr seid eingeladen mit uns in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat den Kleinkindergottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst beginnt jeweils um 10:45 Uhr im Pfarrsaal und ist für Kinder von 1 Jahr bis zur Vorbereitung zur Erstkommunion gedacht.

Durch die monatlichen Treffen in kleiner Runde wollen wir schon den ganz Kleinen den Glauben und auch den Gottesdienst nahe bringen. Das jeweilige Sonntags-Evangelium ist dabei unser Leitmotiv, das wir kindgerecht umsetzen.

Wir, das Team sind Evi Graf, Ingrid Schütz, Rosi Hild und Julia Frey-Hils. Damit der Kleinkindergottesdienst Spaß macht und wir uns ständig verbessern können, brauchen wir Eure Kritik, Anregungen und Wünsche.

Vielleicht sehen wir uns in einer der nächsten Kleinkindergottesdienste am 15. Januar 2006, oder am 05. Februar 2006.



*Bis bald
Euer Kigo-Team*

Kinder- bzw. Familiengottesdienste



Zugegeben, etwas ungewohnt sind unsere neuen Gottesdienstzeiten schon. Aber nur so haben wir die notwendige halbe Stunde „Luft“ bekommen für die Vorbereitung des Kindergottesdienstes, der außer in den Ferien meistens jeweils am ersten Sonntag des Monats stattfindet.

Apropos „Kindergottesdienst“

Diese Messe möchte die ganze Familie, gern auch die ganze Pfarr-Familie ansprechen; alle, die Freude daran haben,

- mit den Kindern sich wieder neu auf die Entdeckung der Worte der Bibel zu begeben,
- miteinander und füreinander zu beten,
- gemeinsam zu singen und froh zu sein.

Alt und Jung – wir brauchen uns gegenseitig!
Sehen wir uns das nächste Mal –
am 15. Januar 2006? Wir freuen uns!

*Franziska Kindsmüller und das
Kindergottesdienstteam*

Pfarrbrief St. Korbinian

Unterhaching

Weihnachten 2005

Nr. 139

„Transeamus...“



Kommt, wir gehen nach Bethlehem!

Advent

Grüass Euch ott, miteinand!

Zeit ist's word'n, dass'liachter werd'
in dera stockfinstern Nacht!
Scheinwerfer gibt's gnua!
Aber des Liacht is' rar, des wirkli leuchten und
warma känn!

Zeit ist's word'n, dass' staader' und friedlicher wird'!
Schöne Sprüch' und Red'n gibt's gnua!
Aber des Wort is' rar, des stark und selig macht!

Höchste Zeit ist's word'n, dass' mia Zeit hab'n
und dahoam san bei uns, dass' ER kemma kann
und Platz find' bei uns!

Drum zünd' ma uns de Kerzen ân
und schaug'n, was eana Glanz bedeut'
und horch'n, was deran Stimm' uns sagt.

Und was ich Euch sag':

Laßt's Euch ânschaug'n von dem Liacht!
Laßt's Euch ânrüahr'n von dem Klang!
Laßt's Euch ânred'n von dem Wort,
des aus dem Herzen Gottes kommt,
des unser Fleisch und Bluat word'n is',
um a Einkehr z' find'n unter uns.

„Macht's Euch bereit für Eam!“
hat der Prophet uns g' sagt,
und seid's ganz dâ füreinand!
des Krumme und des Falsche macht's gräd,
de Herzen macht's auf für die G'nad!

Der Glaub'n und dee Liab' san ja so kostbar,
aber aa so staad, dass' ganz leicht überseh'n,
überhört, Überganga und vergess'n wern' kann
in dem Lärm und dem Durcheinander in deneTag!

Koa Mensch tat's hör'n, koana tat's glaub'n und
versteh'n!
Hätt' ma net Leut', dee eahna G'hör und eahna
G'spür,
eahna Stimm' und eahna Hand dafür leih'n,
dass unser Herr-Gott da
vernommen werd'n kann in unserer Welt!

Durch uns, durch di und durch mi möchte' ER
was sâg'n und was toa
und weiter find'n und weiter wirk'n
von oa'm zum andern,
der vielleicht no zu koa'm Glaub'n, zu koaner
Hoffnung und zu koaner Freid' g'fund'n hat!

Ich wünsch' Euch und mir,
dass sei Glanz im Advent und Weihnachten net
bei uns hänga bleibt,
dass Er uns nächgeht und nächklingt weiter ins
Neue Jahr
und weiterbegleit' durch unsere finstere, kalte
Zeit!

*Freude, den Advent und grosse Freude,
Weihnachten zu begeben und hinein ins
Neue Jahr den Glauben zu feiern und den
Glauben zu leben, das wünscht Euch/Ihnen
und uns allen*

Euer
Pfarrer
Jakob Blasi

Diakon
Nikola Câpin

Diakon
Bertram Machtl



EINLADUNG

der Pfarrei St. Korbinian zum NEUJAHRSEMPFANG 2006

Die Pfarrei St. Korbinian dankt allen Helfern, die mit ihrem ehrenamtlichen Dienst zum Gelingen des pfarrlichen Lebens beigetragen haben, für ihren Einsatz und ihr Engagement im vergangenen Jahr. Für ihre regelmäßigen Dienste bedankt sich die Pfarrei bei folgenden

Mitarbeitergruppen:

<i>Pfarrgemeinderat</i>	<i>Kirchenverwaltung</i>
<i>Caritas-Sammler und -Helfer</i>	<i>Kommunionspender</i>
<i>Ministranten</i>	<i>Lektoren</i>
<i>Kirchenchor</i>	<i>Kommunionsgruppenleiter</i>
<i>Hauptamtliche Mitarbeiter</i>	<i>Pfarrbrief-Austräger</i>
<i>Blaskapelle St. Korbinian</i>	<i>Bastelkreis</i>
<i>Kindergottesdienst-Team</i>	<i>Firmgruppenleiter</i>
<i>Organisatoren des Frauenkreises und des Altenclubs</i>	
<i>und alle weiteren ehrenamtlichen Helfer in unserer Pfarrei.</i>	

**Sie alle sollen sich eingeladen wissen zu unserem
Neujahrsempfang 2006**

**Am Freitag, den 13. Januar 2006, um 19.00 Uhr
Pfarrsaal St. Korbinian**

Damit wir alles gut vorbereiten können, bitten wir bis Montag, den 2. 1. 2006, um Ihre schriftliche Zusage.



Bitte abtrennen und im Pfarrbüro, St. Korbinian, Friedensplatz 3, 82008 Unterhaching, abgeben.

Ich/wir nehmen am Neujahrsempfang 2006, teil.

Name, Anschrift und Telefonnummer



Firmung

sagt jungen Menschen in einer oft gar nicht leichten Lebensphase: Gott steht auf meiner Seite. Er stärkt mich mit der Kraft seines Geistes, das Leben in seiner Vielfältigkeit und Undurchschaubarkeit anzunehmen und kreativ gestalten zu können. Firmung heißt auch, selbst das Ja zu Gott und seiner Kirche zu sagen, das die Eltern in der Taufe aus Liebe zu ihrem Kind gesagt haben.

und

Hl. Kommunion

Mit Beginn des Neuen Jahres machen wir uns wieder neu auf, Eltern und Seelsorger, Kindern der 3. Klasse den Weg zum „Tisch des Herrn“, zum Empfang der Hl. Kommunion zu bereiten. Zusätzlich zum schulischen Religionsunterricht werden eigens für diese Aufgabe eingeführte Mütter in außerschulischen Gruppen die Kinder begleiten und betreuen mit dem Anliegen: Glauben lernen – ein Weg durch *Erfahren und Erleben*. Neben diesem Extra-Auftrag, den dankenswerterweise Mütter übernehmen werden, bleibt das Interesse der Eltern, sich selbst um Gemeinschaft und ein Glaubensleben in der eigenen Familie zu bemühen, die wichtigste Voraussetzung und Vorbereitung.

Jakob Blasi, Pfarrer



Der *Christkindlmarkt*

in St. Korbinian ist zu einer liebgewordenen Tradition geworden, der immer wieder grüßen Zuspruch findet. Wir Bastlerinnen, die fast das ganze Jahr über kunstvolle Dinge herstellen, freuen uns darüber sehr. Ganz besonders natürlich auch darüber, dass wir den Erlös an soziale Einrichtungen weitergeben können.

**Unseren Kunden sagen wir hiermit
herzlich Vergelts Gott!**

Leider haben auch wir Nachwuchssorgen und deshalb wären wir sehr froh, wenn noch einige Frauen Lust hätten, mit uns zu basteln. Wir sind nur eine kleine aber sehr nette Gruppe und Sie würden sich bei uns sicher wohl fühlen.

Für neue Anregungen wären wir natürlich auch sehr dankbar. Auf alle Fälle sind wir der Meinung, dass man eine so schöne Tradition aufrecht erhalten sollte.

Ein frohes Fest!

Gabriele Maimer



Energie – verantworten

Als Pfarrer und zugleich E r s t- und L e t z t-Verantwortlicher der Pfarrei und Kirchenstiftung St. Korbinian, der laufend bis spät in die Nacht mitbekommt, was im Haus geschieht oder nicht geschieht, richte ich die dringende Bitte:

Helfen Sie mit, dass von der Energie, d.h. von L i c h t und H e i z u n g verantwortungsvoll Gebrauch gemacht wird!

Verantwortung kann im Einzelnen nicht gegängelt und schon gar nicht erzwungen werden, sie ist je nach Situation und Stunde ganz konkret und im Einzelnen wahrzunehmen, d. h. im aufmerksamen Mit-Denken mit

**Hausverstand
und eigenverantwortlicher
Einstellung**

Ich erlebe zu oft Erwachsene, von denen ich eigentlich mehr erwarten möchte, die einfach gedankenlos und unnötig Lichter brennen und Heizung laufen lassen nach dem Motto: „Mir gehört's ja nicht. Die Kirche hat ohnehin genug Geld!“

Ich kann und möchte es einfach nicht mehr verantworten, Leichtsinn und Fahrlässigkeit auch nur mit einem einzigen Euro auf Kosten pfarrlicher Mittel hinzunehmen.

Die drastisch steigenden Energiekosten gerade in diesem kommenden Winterhalbjahr veranlassen mich nun auch mich, gegebenenfalls umgehend Verantwortliche

persönlich zu konfrontieren und zu einer angemessenen Auf-Zahlung zu veranlassen.

Die Strenge und Länge des kommenden Winters und die entsprechende Disziplin im Umgang mit der Energie werden es zeigen, wie lange die Kirchenverwaltung die Nutzungsgebühren in der gegenwärtig noch geltenden minimalen Höhe halten kann.

Nicht zuletzt habe ich auch nicht wenigen Leuten Dank und Anerkennung zu sagen für den unübersehbar sorgfältigen und gepflegten Umgang in unserem Pfarrzentrum. Es ist unser gemeinsames Heim. Bitte gehen wir da so aus und ein, als ob es unser ganz persönliches Eigentum wäre.

Danke!

Jakob Blasi, Pfarrer



Lichtblicke.

Spendenkonto **345**
Bank im Bistum Essen
BLZ 380 602 95

Ihre Weihnachtsgabe schenkt Hoffnung und Zukunft!
Für die Menschen in Lateinamerika.

ADVENIAT

Spenden
erbeten an unser Pfarramtskonto
VR Bank München Land eG
Kto.-Nr. 11 50 53;
BLZ 701 664 86

„Sorgenkind“ Altes Pfarrhaus!

Schon zu Lebzeiten unseres früheren Pfarrers GR. Konrad Schmid fasste die Kirchenverwaltung unter seiner Mitwirkung im Juni 2002 den Beschluss, in Abstimmung mit dem zuständigen Referat der Erzbischöflichen Finanzkammer (EFK) die Verwertung des alten Pfarrhaus-Grundstücks anzugehen. Das völlig unrentable Gebäude ist weder ein Schmuckstück noch ein Baudenkmal und bildet auch - da erst nach der vorletzten Jahrhundertwende erbaut - kein Ensemble mit unserer Pfarrkirche. Vielmehr ist es schon seit Jahrzehnten eine kostspielige negative Sparkasse der Kirchenverwaltung, weil trotz hohen Mittelaufwands der ständige Reparaturbedarf nie abgerissen ist. Seit 3 Jahren moniert inzwischen auch der Kaminkehrer die über dem zulässigen Limit liegenden Abgaswerte der uralten, nicht mehr nachjustierbaren Ölheizung. Zudem sind Öltank und Tankraum dringend sanierungsbedürftig geworden. Der notwendige Kostenaufwand für eine neue (Gas befeuerte) Heizungsanlage ist angesichts der vielen anderweitigen Mängel des Hauses und seiner nicht mehr zeitgemäßen Ausstattung nicht mehr zu vertreten!

Natürlich ist nicht zu leugnen, dass mit einem alten Pfarrhaus viele Erinnerungen verbunden sind und dass es gerade ältere Mitglieder der Pfarrei emotional lieber sähen, wenn dieses Gebäude nicht der Spitzhacke zum Opfer fiel. Aber die prekäre Haushaltslage der Kirchen in Deutschland zwingt auch die Pfarreien zu mehr kostenbewusstem Denken. Man muss wissen, dass das Grundstück mit etwa 800 qm Wohnfläche und 18 Tiefgaragenplätzen bebaut werden kann, während gegenwärtig gerade einmal

knapp 160 qm unmoderne und sanierungsbedürftige Wohnfläche und 3 Garagen zur Verfügung stehen. Im Einvernehmen mit und genehmigt durch die Gremien der Erzbischöflichen Finanzkammer wurde deshalb das alte Pfarrhausgrundstück 5 Bauträgern aus Unterhaching und der Region mit der Maßgabe angeboten, dass die Kirchenstiftung bei vorgegebenen Standards für die Bauweise und Ausstattung des Neubaus als Gegenleistung für die Hingabe des Grundstücks an gleicher Stelle Eigentumswohnungen und Eigentumsgaragen zurück haben will. 2 Firmen zeigten kein Interesse, 3 unterbreiteten Angebote. Das günstigste Angebot eines von der EFK benannten Bauträgers aus dem Münchner Osten bekam inzwischen den Zuschlag. Die Firma entwickelt in diesen Wochen die endgültige, der Gemeinde und dem Landratsamt zur Genehmigung vorzulegende Neubauplanung. Nach dem Vorentwurf wird unsere Kirchenstiftung 3 bis 4 Eigentumswohnungen (insg. ca. 200 qm Wohnfläche) und als Teileigentum 5 ebenerdige PKW-Stellplätze in der Tiefgarage sowie im Erdgeschoss neben der TG-Zufahrt einen Werkstatttraum übertragen bekommen. Den Werkstatttraum und einen Garagenplatz (für unseren Traktor mit Mähwerk und Schneeräumeinrichtung) werden wir selbst nutzen. Die Wohnungen und die restlichen Garagen werden wir (möglicherweise an Mitarbeiter/innen der Pfarrei) vermieten. Die Nettomieten sind im knappen Kirchenhaushalt höchst willkommen!!

Sobald die genehmigungsreife und mit der Kirchenverwaltung abgestimmte Planung fertiggestellt ist, wird der notarielle Kaufvertrag beurkundet (etwa Anfang 2006). Baubeginn dürfte voraussichtlich im späten Frühjahr sein. Den Altbau müssen wir bis Ende Februar räumen.

Pfarrgemeinderatswahlen am 12. März 2006

Wenn die Zeit auch noch nicht drängt, so möchte ich dennoch auf die Pfarrgemeinderatswahlen des Jahres 2006, die am 12. März stattfinden, hinweisen. Das kleine Bildchen unter diesem Text zeigt auf sehr einprägsame Weise, um was und vor allem um welche Themen es geht. Das Mitspracherecht, das der Bischof seinen Ortsgemeinden zubilligt ist ein hohes Gut, das gepflegt und überlegt genutzt und zum Wohl der Gemeinde weiterentwickelt werden muss. Das II. Vaticanum und besonders der Würzburger Synode vor 30 Jahren stellten dazu die Weichen. Aber, wie sich aktuell zeigt, scheint es trotz nach außen verteilter Einmütigkeit der Deutschen Bischofskonferenz zu diesem Thema auch Ausnahmen zu geben, wie der Fall der Diözese Regensburg zeigt. Dort hat der Bischof die Katholikenräte mit Begründungen aus dem Kirchenrecht (wie er sagt) mit der "Neuordnung des Laienapostolats" aufgelöst und will sie durch Berufung (m.E. ihm genehmer) Mitglieder ersetzen. Für die Pfarrgemeinderatswahlen hat er eine neue Wahlordnung erlassen, die notwendige Entwicklungen, die seinem Willen nicht genügen ohne jegliche Diskussion schon im Keim erstickt. Damit bringt er seinen Vertreter vor Ort – den Pfarrer – in eine sehr missliche Lage. Unser Bischof sieht das Gott sei Dank wohl anders. Er hält sich an die Worte seines Vorgängers Joseph Kard. Ratzinger „Die Räte auf Diözesanebene (...) sind in der Form in der sie jetzt bestehen, ebenso wie die

Räte auf Dekanats- und Pfarrebene eine Frucht des Zweiten Vatikanischen Konzils und der es weiterführenden Gemeinsamen Synode der Bistümer Deutschlands. Insofern sind sie jung, aber die Sache, die sie vertreten und in der unserer Zeit gemäßige Weise in der Kirche zu verwirklichen suchen, ist so alt wie die Kirche selbst. (Aus der Ansprache, die Kardinal Joseph Ratzinger beim Neujahrsempfang des Erzbistums München und Freising zu Grundlagen und zur Bedeutung der durch Wahlen bestellten Katholikenräte am 13.1.1978 gehalten hat.)

(<http://www.erzbistum-muenchen.de/archiv/IMA015/IMA01522920.PDF>)

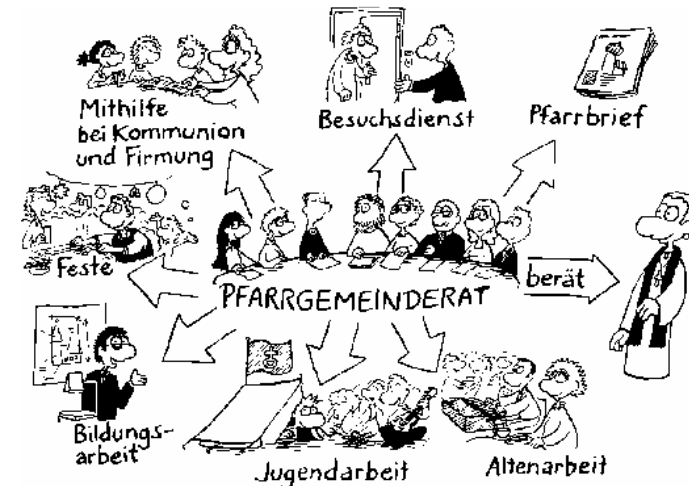
Also:

RÄTE SIND WICHTIG!

Wenn Sie mitarbeiten wollen, kandidieren Sie bei der Pfarrgemeinderatswahl! Die Modalitäten dazu, erfahren Sie Anfang Januar 2006.

Wie wäre es, wenn wir uns reichlich am Donnerstag, dem **15.12.05 um 6:00 Uhr in St. Korbinian** versammelten und aus vollem Herzen „Tuet Himmel den Gerechten singen“??? Ihr Pfarrgemeinderat von St. Korbinian wünscht Ihnen noch eine gesegnete stressfreie Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest und für das Fest selbst - Gesundheit, Friede und Gottes Gnade!

Ihr Manfred Kopal
(Vors. des PGR von St. Korbinian)



Termine

Sa. 17.12.	15.00	Krankengottesdienst in der Pfarrkirche
Sa. 01.01.	16.15	Herzliche Einladung an Alle zum ökumenischen Neujahrsspaziergang der Pfarreien zum Rathausplatz. Um 16.15 ist der Treffpunkt in St. Korbinian. Bitte bringen Sie wenn möglich Kerzen und Fackeln mit!

Das **Friedenslicht von Bethlehem** wird am Hl. Abend in unserer Kirche in Empfang genommen. Alle sind eingeladen, das Licht von Bethlehem in der Hl. Nacht von der Kirche mit nach Hause zu nehmen.

Dreikönigssingen 2006

Unsere Sternsinger sind auf dem Weg am 4., 5. und 6. Januar. Ihre Spenden leitet das Kindermismissionswerk den Ärmsten des Landes Peru weiter. Die Sternsinger unserer Pfarrei können sich mit einer pfarrlichen Berechtigung ausweisen

Die nächsten **Glaubensgespräche mit der Bibel** (mit Pfr. J. Blasi) finden statt: 1 x monatlich jeweils am Mittwoch, 11. Jan., 8. Febr. und 8. März um 19.00 Uhr. Herzliche Einladung an Alle.

Sammelergebnisse

Caritas Herbstsammlung € 9.849,84 (Vergleich Vorjahr 2004: € 8.120,72)

Weltmissions-Kollekte v. 23.10.04 € 942,10

„Jahresspende“ für die Kirche € 8.994,67

Für Ihre großzügigen Spenden sagen wir Dank und Anerkennung: Herzliches Vergelt's Gott!

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Das Pfarrbüro ist vom 27.12. – 30.12.05 geschlossen. Ab 02.01. gelten wieder die regulären Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr, Mi. 15.00 – 17.30 Uhr

GEDENKTAGE DER VERSTORBENEN:

18.12. Hedwig Schenk +1978, Martha Graef +1984, Erich Stark +2000; **19.12.** Franz Amersberger +1970, Herbert Reiss +1998; **20.12.** Ottilie Spring +1992, Hans Rudolf Seitz +2001; **21.12.** Johanna Wagner +1966, Franz Blieninger +1980; **22.12.** Johann Geiger +1997; **23.12.** Anna Wimmer +1969, Franziska Hannaberger +1985, Rosa Nunberger +1997, Maria Storch +1998; **24.12.** Johann Geiger, Franziska u. Georg Hannaberger, Konrad Lautner sen. +1940, Karl Schmid +2001; **25.12.** Korbinian Kastner jr. +1988, Heinrich Ruisinger +1988; **30.12.** Rosalie Singer +1988, **31.12.** Francesco Micheletti +1982, Konrad Blöchl +1994; **01. Jan.** Ludwig Prechtel +1979, Maria Albrecht +2001; **02.01.** Max Reithmeier +1966, Fritz Kracker +1981, Helmut Weiß sen. +1991, Maria Feigl +1995, Sebastian Nunberger +1995, Wilhelmine Horak; **03.01.** Adolf Matheis +1989; **04.01.** Katharina Gruschka +1975, Maria Hangartner +1987, Rosemarie Aub +1996; **05.01.** Sandro Hörner +1989, Emma Urban +1994; **07.01.** Peter Schäfer +1945, Friedrich Maier +1980, Eva Schäfer +1985, Barbara Ehelechner +1988, Gisela Strobel +1992, Arthur Bremer +1993, Paula Dlugosch +2003, Sr. M. Ositha Baumgartner +2003, Herbert Quaderer +2003; **08.01.** Georg Maimer +1970, Albert Riedmair +1988, Sr. Maria Pontika Thurner +1994, Alfred Wallner +1994, Michael Gerl +1998, Helmut Suttner +2000; **09.01.** August Bogensberger +1960, Stanislaus Malotta +1988, Karl Wagner +2001

Kath. Pfarramt St. Korbinian, Friedensplatz 3, 82008 Unterhaching.

Tel. 665907-30 E-Mail: St-Korbinian.Unterhaching@erzbistum-muenchen.de

Fax 665907-39 Homepage: <http://www.st-korbinian-unterhaching.de>

Pfarrer Jakob Blasi: Termine nach telefonischer Vereinbarung

Diakon Bertram Machtl: 66 59 07-34 Termine nach telefonischer Vereinbarung

Diakon Nikola Capin: (Mob. Tel. 0173-3883559) Termine nach Vereinbarung

Bankverbind.: Kto.Nr.: 11 50 53, BLZ 701 664 86 VR-Bank München-Land

Blickpunkte

Toilette für Gottesdienstbesucher

Seit vielen Jahren bemüht sich die Kirchenverwaltung auf dem Kirchgrundstück eine Toilette einzurichten. Dieser Wunsch vieler Gottesdienstbesucher konnte jetzt endlich verwirklicht werden ohne das Kirchen- und Kirchhofensemble zu beeinträchtigen. Möglich machte es dankenswerterweise die **Familie Durach** im Zuge ihrer benachbarten Neubaumaßnahme; sie stellte uns im Bereich des Abstellschuppens in der südöstlichen Ecke des Kirchgrundstücks

kostenlos einen Wasser- und Kanalschluss

zur Verfügung. Die Toilette (frostsicher elektr. beheizt und geräumig genug für Rollstuhl-

fahrer!), verbirgt sich hinter der Holzfassade des Schuppens und ist äußerlich nur durch die neue Türe mit darüber installierter Leuchte im nordseitigen, zur Ottobrunner Straße gerichteten Giebel des Schuppens zu erkennen; sie wird geöffnet sein, wenn in der Kirche Gottesdienst gefeiert wird, Andachten, Taufen oder Trauungen stattfinden.

Leider wird die Toilette erst im Laufe des Januar 2006 in Betrieb genommen werden können, weil die Frostsicherheit des Wasseranschlusses auf Nachbars Seite nicht früher gewährleistet ist.

*Kirchpfleger,
Rudolf Rauscher*

KAB – Ortsgruppe St. Korbinian

Auch für das Jahr 2006 haben wir versucht, ein abwechslungsreiches und breit gefächertes Programm aufzustellen.

Einer der Schwerpunkte ist die Beschäftigung mit unserem Glauben, mal von der theologischen, mal von der naturwissenschaftlichen Seite betrachtet. Halbtages-Ausflüge zu den Kleinodien kirchlicher Kunst, an denen Bayern so reich ist, beleuchten den Glauben von der kulturellen Seite. Die Halbtages-Ausflüge führen uns auch zu interessanten technischen Objekten.

Einmal im Jahr geht es auf „Große Fahrt“ in Deutschland oder über die Grenzen hinweg. Vorträge in Bild und Ton erzählen allen, die daran teilhaben wollen, was wir auf den Reisen in Gottes schöne Welt gesehen und erlebt haben.

Bei uns kommt die Geselligkeit nicht zu kurz: am 1. Mai treffen wir uns nach dem Gottesdienst zum Frühschoppen, manchmal

musikalisch umrahmt. Und im November törggelen wir auf korbinianisch bei einem Weinfest im Pfarrheim. Schließlich wird das Jahr mit einer Adventfeier sinnlich abgeschlossen.

Neugierig geworden?

Schauen Sie doch mal vorbei. Jede/r ist uns willkommen. Wir sind

keine geschlossene Gesellschaft. Die Themen und Termine unserer Veranstaltungen finden Sie im kleinen Schaukasten an der Kirche oder im Kirchenzettel.



Elisabeth Urban, Kulturreferentin